

Allemannische Gedichte. 117

's Breneli bindet d'Chappen, und schüttlet 's Mai-  
länder Hasstuech,  
's Breneli chnüpft am Fürtuech-Bendel — „Sepli,  
spann's Roß a,  
„und e Welle Strau, hesch ghört, und loß mer  
der Meister  
„nüt eninne werden, und gang ein d'Farnaucr  
Stroß uf,  
„lueg, ob Alles sicher isch, und niene ke Bolch  
stoht!“  
Sieder chömme d'Vuebe mit leere Säckle zuem  
Friedli.  
Tausig Sapermost, wie sin em d'Flammen ins  
Gficht cho!  
Wo ner sie frog: „Was hender?“ und wo sie 'm  
dütliche Bricht gen:  
„Nüt, und wüffetder was? Böht ihr enandermol  
selber!  
„'s isch em Uehli z'heiß, der sollet cho, go nem  
blose!“ --  
„'s isch e Wort, i gang!“ seit iez der Hauptma  
und funklet, \*)

---

Ausgabe I.

\*) „Wibts derbi, i gang,“ seit der Friedli und funklet.